

GARTENSTADTHAAN 

Haushaltsrede der Bürgermeisterin

Dr. Bettina Warnecke

zur Einbringung des

Haushaltsplanentwurfs 2018

Sitzung des Rates am 17. Oktober 2017

Sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Haan,
sehr geehrte Damen und Herren,
vor Ihnen liegt der Haushaltsplanentwurf 2018.

Die Haushaltseinbringung erfolgt in diesem Jahr bereits im Oktober, die Verabschiedung ist im Dezember dieses Jahres geplant. Damit rücken wir von der Tradition früherer Jahre ab, erst im späten Frühjahr einen genehmigten Haushalt in den Händen zu halten. Und das Abrücken von dieser Tradition ist gut so: mit einem hoffentlich Anfang 2018 genehmigten Haushalt hat die Verwaltung fast ein ganzes Jahr Zeit, Projekte voranzutreiben. Das wäre anders, wäre sie monatelang in der vorläufigen Haushaltsführung. Für mich ist das Ausdruck eines guten Verwaltungshandelns.

Und ich nehme es gleich vorweg: Diesen Haushaltsplanentwurf gebe ich Ihnen sehr viel lieber auf den Weg als noch den letzten.

Bei der Einbringung des Haushalts vor einem Jahr eröffnete ich mit dem Satz „Der Pfad zu einem ausgeglichenen Haushalt im Jahr 2020 ist intakt.“ Bei der heutigen Einbringung darf ich Ihnen sagen: Nach heutiger Planung werden wir bereits 2019 einen ausgeglichenen Haushalt darstellen können. Und auch die weiteren Finanzplanungsjahre weisen einen Jahresüberschuss aus. Wir gehen daher davon aus, dass ab dem Haushaltsjahr 2019 die Gartenstadt Haan die Haushaltssicherung beenden kann.

Der vor Ihnen liegende Haushaltsplanentwurf weist für das Jahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro aus. Die Einnahmen liegen bei rund 92,3 Millionen Euro, die Ausgaben bei rund 94 Millionen Euro. Trotz des Negativbetrages verbessert sich damit die Planung um 1,08 Mio Euro gegenüber dem Vorjahr.

Wie kommt es zu dieser insgesamt positiven Entwicklung?

Neben der guten konjunkturellen Lage, die zu Mehreinnahmen auf der Ertragsseite führt, haben vor allem Gesetzesänderungen der neuen Regierungsparteien in unserem Bundesland für umfangreiche Entlastungen für Kommunen gesorgt.

Die Landesregierung hat den Entwurf einer Änderung des Stärkungspaktgesetzes vorgelegt, wonach die Heranziehung abundanter Kommunen zur sogenannten Solidaritätsumlage ab 2018 ersatzlos entfallen

soll. Hierdurch wird die Gartenstadt Haan jährlich um rund 1 Millionen Euro entlastet. Änderungen im Unterhaltsvorschussgesetz oder die Effekte aus dem Kita-Träger Rettungsprogramm wirken sich ebenfalls positiv aus.

Daneben haben wir aber auch selbst durch den Betriebsübergang des Hallenbades auf die Stadtwerke Haan aktiv dazu beigetragen, dass wir jährlich 230.000,- Euro einsparen. Wir haben hier die Vorteile des großen steuerlichen Querverbundes genutzt und innerhalb des Konzerns Stadt die Steuerlast verringert.

Meine Damen und Herren,

nach wie vor ist in der diesjährigen Planung ab dem Jahr 2019 die Anhebung der Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer um jeweils 20 Prozentpunkte vorgesehen. Mein Ziel – und ich denke unser aller Ziel - ist es aber, dass wir die Anhebung der Gewerbesteuer in 2019 vermeiden. Für unsere Bestandsunternehmen und die Unternehmen, die sich mit Neuansiedlungsgedanken in Haan tragen, wäre es das einzig richtige Zeichen. Nach wie vor heißt es daher für unsere Haushaltsplanberatungen:

Auch bei besserer finanzieller Ausgangslage als noch im letzten Jahr müssen wir neu hinzukommende Aufwendungen im Einzelnen auf den Prüfstand stellen und immer im Blick haben: Pflichtaufgaben vor freiwilligen Aufgaben.

Die Großprojekte und Vorhaben, die wir gemeinsam im Rat verabschiedet haben und mit denen wir Haan zukunftsfähig machen werden, sind in dem vor Ihnen liegenden Haushaltsplanentwurf abgebildet. Die großen Investitionsvorhaben Neubau Gymnasium, Erweiterungsbau Grundschule Gruitzen, Handlungskonzept Innenstadt, aber auch Neubau viergruppige KiTa Erikaweg – um nur einige zu nennen – sollen im Finanzierungszeitraum umgesetzt werden.

Völlig losgelöst von der Finanzierung möchte ich, dass Sie sich einer Tatsache bewusst sind: Weitere Bauprojekte sind in diesem Zeitraum auch aus personeller Sicht nicht mehr zu stemmen. Wir haben alle eine Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und noch mehr stadteigene Projekte, als das technische Dezernat in den kommenden 3 Jahren bearbeitet, sind nicht leistbar.

Meine Damen und Herren,

ich gehe zuversichtlich davon aus, dass wir über den Haushalt zügig und konstruktiv beraten und ihn noch in diesem Jahr verabschieden werden. Das ist die Grundvoraussetzung, damit die Genehmigung vom Kreis erteilt wird und die Investitionsprojekte überhaupt starten können.

Zum Abschluss möchte ich Frau Formella als Kämmerin der Stadt Haan sowie Frau Abel und ihrem Team für das enorme Werk, das die Kämmerei in den letzten Monaten erstellt hat, danken. Sie finden – wie gewohnt – den Stellenplan anbei, auch eine Kleinstarbeit, die das Amt 10 in bewährter Art fertig gestellt hat.

Frau Formella wird Ihnen jetzt den Entwurf vertieft darstellen.

Vielen Dank!